

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 7

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Guter Rath.

Sogar der Leichenverbrennungsverein
Kommt jetzt beim Bund um Hülfe ein:
Warum sie nicht eher den Frommen
Mit Brenn-Hülfs-Begehren kommen?
Die kennen den billigsten Weg doch genau
Zu Tode zu bringen Mann und Frau.
Wen sie in die Armen fassen,
Braucht sich nicht mehr begraben zu lassen.

Wahrscheinlich.

A: Na was sagen Sie dazu, wie die Presse mein Werk schlecht gemacht?

B: Die Presse? ? Ich dachte Sie!

A.: Weisst Du, warum d'Kinder d'Haselnus so gern bei?

B.: Nei, warum?

A.: Wo wege de Kerne.

A.: Si hei wieder es neus Mittel erfunde, um z'luege, ob Eine viellicht nume schyntodt sigi.

B.: O, dere gits öppe mängs.

A.: Ja, das scho, aber 's neue ist doch 's sicherste.

B.: Was ist de das für eis?

A.: Mi schüttel dem vermuthlich Todte es paar Tröpf Bözinger Wy y; wenn er nid grünnel, isch er sicher todt.

Mabi: Was heisst es o geng von eme Mahdi do i de Bitige? Geit das öppe de z'lest no mi a?

Mann: Biellicht! Du wärist emel Tüfels g'nug.

Briefkasten der Redaktion.

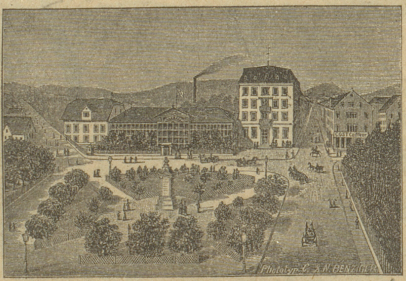


S. B. i. B. Diese „Mitgetheilte“ muß man allerdings gelegentlich auf ihren Werth zurückführen, obgleich dabei nicht übersehen werden darf, daß sehr leicht ein Fühler darin versteckt sein kann. — G. i. Z. Besten Dank; so etwas als Illustration wirkt auch gar nicht übel. — K. i. O. „I fatti sono maschi e le parole femine“. Können Sie das besser sagen? Nicht einmal Hamlets Ausspruch reicht an dieses italienische Wort hinauf. — A. E. i. A. Das eingesandte Räthsel wäre doch etwas zu leicht. Immerhin besten Dank. — R. O. i. J. „Von allen Geistern, die verneinen, ist mir der Schalf am wenigsten verhaßt,“ durfte Goethe schon sagen; der wußte eben von der heutigen Empfindlichkeit nichts, welche bekanntlich überall die gleiche Ursache hat. — R. H. i. B. Viel auf einmal; ob wir aber Zeit finden, alles zu entziffern, ist fraglich.

Z. Z. i. D. Besten Dank; das nächste Mal. Wenn der Schläger blist, wächst die Kampylus. — Maikäferclub B. Zu unbedeutend; wer sollte sich denn für diesen „Boganten“ interessieren? — Grtl. R. Das Exemplar war das richtige; die Nummer ist unrichtig. — Jgs. Diese Pillen können in solcher Form gefährlich werden. — O. O. Unsan. — P. i. Lst. „Er hat immer sieben Ellen leere Gedärme“ sagen die Franzosen von einem Pfeisesser. — Orion. Wünschen wohl gespeist zu haben! Gruß. — Versch. auswärt. Abon. Wir bitten den Betrag der Postmandat einzusenden, das ist ja der einfachste Weg. — W. i. Wien. Leider ist uns das Schriftchen zu umfangreich, als daß wir es zum Abdruck bringen könnten. Wir bitten um Versprochenes. — B. i. Magdeb. Schon mehr, als uns lieb ist. — M. J. i. W. Ja, solche Querleserei produziert öfter die ergößlichsten Dinge; z. B. „Gestern ist die neue Sängerin zum ersten Mal mit vielem Beifall aufgetreten — man konnte das Gebrüll im nächsten Dorfe hören. — Der Däse, der auf dem letzten Marke ein Kind zertraten — wird schwerlich mehr am Hofe erscheinen können!“ etc. etc. — Blumenfreundin. Wir werden Ihnen die gewünschte Adresse zusenden. — Hor. Schon Zwingly glaubte: „Ist die Quelle bös, so wird auch der Bach, der daraus fließt, nicht gut sein“ und behauptete: „Wer gute Gründe hat, bedarf des Räthsels nicht.“ — K. J. i. L. Der Tenballenastfenball findet morgen, Samstag Abends, statt. So viel wir vernehmen, soll für einen fidelen Abend geforgt sein. Also, aber mit. — Stern. Goffentlich haben sich diese Glücklichen den faulsten Rippenstoß gemerkt. — J. M. Altwiel ist ungesund. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Grosses Etablissement.
bedeckte Halle mit Garten.

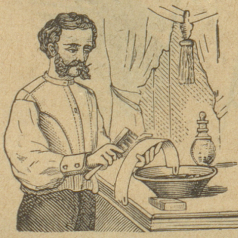


Restaurations zu jeder Tageszeit.
Vorzüglich möblierte Zimmer für Pensionäre.

Propriétaire: H. Hürlimann.

CHAMPAGNE
Fritz Strub & Cie

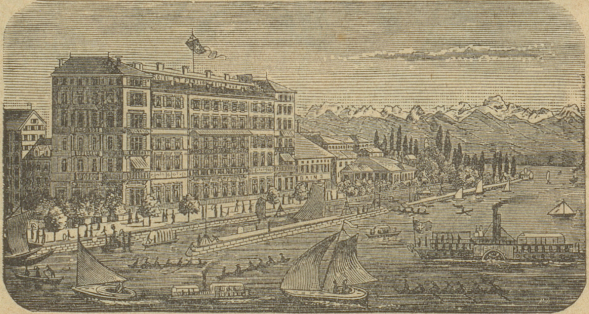
Reims — Bâle
22 - Rue de Cernay - 22 — 3 - Faubourg St-Jean - 3



Grosse Preismässigung!
Hyatt's Kragen und Manchetten
von wasserdichter Leinwand
sind jetzt die billigsten, elegantesten
und bequemsten.
Alle Wäschekosten erspart.
Preis-Courant gratis und franko.
Fabrik-Dépot:
H. Specker in Zürich,
90 - Bahnhofstrasse - 90
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Gd Hôtel-Pension Bellevue au lac, Zürich

Das ganze Jahr offen.
Feine Küche, guter Keller, freundliche Bedienung. Arrangement bei längerem Aufenthalt.
— Den Herren Geschäftsleuten bedeutende Preisermässigung. —



F. A. POHL, Propriétaire.

Unfehlbare rasche Heilung
der Gicht und des Rheumatismus.

Neuestes, medizinisches, englisches Heilverfahren von Dr. Daniel, sowohl im chronischen, wie im akuten Stande, mit sicherem Erfolge laut vorliegenden Attesten von berühmten Aerzten und Personen jeden Standes.
Prospekte gratis zu beziehen von J. S. Anneler in Bern, Schweiz. (N. 4)

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 25)